

fasern, an der unteren aber sind sie stark entwickelt. Beiderseits unmittelbar unter dem Epithel bemerkt man ein äußerst reiches Geflecht von Ganglien und Nervenfasern, die in allen möglichen Richtungen verlaufen; besonders reich ist das Nervensystem an der oberen Fläche der Blase, wo die Nerven in einer unmittelbaren Vereinigung mit dem Epithel stehen; an der unteren Fläche sind die Nerven mit den Muskeln verbunden. Vermittels der oben erwähnten Rähmchen, in deren Tiefe mehrere Nervenfasern zu bemerken sind, wird das obere Nervennetz mit dem unteren in Verbindung gebracht. Die Eigenthümlichkeiten des Baues der Blase sowohl, als einige physiologische Beobachtungen, erlauben uns, dem oberen Nervengeflechte eine sensible und dem unteren eine motorische Thätigkeit zuzuschreiben.

Porpita ist typisch ganz der *Velevella* ähnlich: d. h., daß wir bei dieser Form ein Nervennetz unter dem Ectoderm der Oberfläche finden, welches ganz regelmäßig vertheilt ist, ohne aber eine Verflechtung am Rande (*Velevella*) zu bilden; in diesem Nervennetz sind nur bipolare und tripolare Zellen zu bemerken.

Behufs einer Vergleichung der beiden scheinbar typisch verschiedenen Nervensysteme, die wir einerseits bei den Agalmiden, andererseits bei den Velevelliden bemerken, müssen wir uns vorstellen, daß der Stamm einer typischen Siphonophore in die Breite ausgezogen ist und die Muskeln anstatt radiäre Gruppen zu bilden in einer einzigen Schicht sich ausgestreckt haben; dann werden auch die Nervenzellen nicht, wie wir es gesehen haben, centripetale Ausläufer geben (Agalmiden), sondern ein horizontales Netz bilden (Velevelliden).

IV. Personal-Notizen.

Leipzig. — In den, Leipzig betreffenden Personal-Notizen in No. 146 p. 448 ist in Folge eines bedauerlichen Versehens nicht angegeben worden, daß Herr Dr. W. Marshall, welcher vom 1. August d. J. an nur seine Stellung als Assistent am Zoologischen Institut aufgegeben hat, doch nach wie vor Privatdocent für Zoologie an der Universität ist. Die Redaction beiligt sich, diese Fehler hiermit zu verbessern.

Necrolog.

Am 25. August starb am Lungenschlag in Prad in Tirol Dr. Hermann Müller, Professor und Oberlehrer am Realgymnasium zu Lippstadt, der durch seine Untersuchungen über die Wechselbeziehungen zwischen Pflanzen und Insecten bekannte Naturforscher, welcher gleich seinem Bruder Fritz Müller in Sa. Katarina, Brasilien, unermüdlich thätig war, die Darwin'schen Ansichten durch Beobachtungen thatsächlich zu begründen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [IV. Personal-Notizen 496](#)